

ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtags
im Monat Februar 2023

Sag mir, wo die Polizisten sind. Wo sind sie geblieben?

Wohnungseinbrüche, Autodiebstähle, Handtaschen- und Fahrradklau – in den Lokalnachrichten und sozialen Medien überschlagen sich die Berichte über Einbruchserien und Raubüberfälle. Immer mehr Menschen sind beunruhigt, umso mehr, da kaum aussagekräftige Daten zur effektiven Anzahl der Verbrechen und der Aufklärungsrate verfügbar sind, die eine seriöse Einschätzung der Situation zulassen. Laut Autonomiestatut besteht in Südtirol eine Zweiteilung der Befugnisse zwischen dem Landeshauptmann (LH) und dem Polizeikommissar, hinzu kommt das Mitspracherecht des LH's zu den von den staatlichen Behörden erlassenen Maßnahmen zur öffentlichen Sicherheit.

1. Wie viele Wohnungseinbrüche, wie viele Autoeinbrüche, wie viele Autodiebstähle und Raubüberfälle wurden in den Jahren 2018 bis 2022 jährlich in Südtirol bei den Polizeibehörden gemeldet bzw. zur Anzeige gebracht?
2. Wie viele der oben genannten Delikte wurden allein im Zeitraum vom 01. November 2022 bis zum 31. Jänner 2023 gemeldet? Wie viele im selben Vergleichszeitraum der Jahre 2017/2018 bis 2021/2022?
3. Welche Personalstärke hatten die verschiedenen in Südtirol stationierten Polizeieinheiten in den Jahren 2018 bis 2022?
4. Wie viele Wohnungseinbrüche und wie viele Autodiebstähle konnten von den Polizeibehörden von 2018 bis 2022 jährlich aufgeklärt und wie oft wurden die Täter angezeigt und verurteilt?
5. Wann und mit welchen Maßnahmen hat der LH auf die Einbruchs- und Diebstahldelikte der letzten Monate reagiert?

L. Abg. Andreas Leiter Reber





Bozen, 17.05.2023

Bearbeitet von:

Herrn L.-Abg.
Andreas Leiter Reber
Südtiroler Landtag
Im Hause

Zur Kenntnis: Frau Präsidentin
Rita Mattei
Südtiroler Landtag

Im Hause

Antwort auf die Anfrage zur aktuellen Fragestunde 54-02-23

Sehr geehrter Landtagsabgeordnete,

ich nehme hiermit noch einmal (siehe hierzu auch Mitteilung vom 09.02.23) Bezug auf die genannte Aktuelle Anfrage und teile laut Rückmeldung des zuständigkeitshalber angefragten Regierungskommissariates Folgendes mit:

- Wie viele Wohnungseinbrüche, wie viele Autoeinbrüche, wie viele Autodiebstähle und Raubüberfälle wurden in den Jahren 2018 bis 2022 jährlich in Südtirol bei den Polizeibehörden gemeldet bzw. zur Anzeige gebracht?**

Diesbezüglich hat das angefragte Regierungskommissariat folgendes Datenmaterial übermittelt:

ANNO	RAPINE		FURTI APPARTAMENTO		FURTI AUTO	
	n. delitti denunciati	n. delitti con presunti autori noti (scoperti)	n. delitti denunciati	n. delitti con presunti autori noti (scoperti)	n. delitti denunciati	n. delitti con presunti autori noti (scoperti)
2018	97	58	828	52	78	11
2019	71	33	1006	119	79	7
2020	74	33	490	69	43	7
2021	121	59	451	43	42	2
2022	111	44	780	44	69	5

- Wie viele der oben genannten Delikte wurden allein im Zeitraum vom 01. November 2022 bis zum 31. Jänner 2023 gemeldet? Wie viele im selben Vergleichszeitraum der Jahre 2017/2018 bis 2021/2022?**

Diesbezüglich hat das angefragte Regierungskommissariat folgendes Datenmaterial übermittelt:



PERIODO	RAPINE		FURTI APPARTAMENTO		FURTI AUTO	
	n. delitti denunciati	n. delitti con presunti autori noti (scoperti)	n. delitti denunciati	n. delitti con presunti autori noti (scoperti)	n. delitti denunciati	n. delitti con presunti autori noti (scoperti)
01.11.2017 / 31.01.2018	29	15	237	11	9	1
01.11.2021 / 31.01.2022	25	14	183	10	8	/
01.11.2022 / 31.01.2023	19	8	404	25	23	1

3. Welche Personalstärke hatten die verschiedenen in Südtirol stationierten Polizeieinheiten in den Jahren 2018 bis 2022?

Diesbezüglich hat das angefragte Regierungskommissariat keine Daten zur Verfügung gestellt.

4. Wie viele Wohnungseinbrüche und wie viele Autodiebstähle konnten von den Polizeibehörden von 2018 bis 2022 jährlich aufgeklärt und wie oft wurden die Täter angezeigt und verurteilt?

Siehe Antwort auf Frage 1

5. Wann und mit welchen Maßnahmen hat der LH auf die Einbruchs- und Diebstahldelikte der letzten Monate reagiert?

Die Landesregierung verweist im Zusammenhang mit Themen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit auf die Zuständigkeit des Staates und des Regierungskommissariates. Letzteres verweist in seiner Rückmeldung darauf, dass die gegenständliche Problematik regelmäßig in den Sitzungen des Landeskomitees für öffentliche Ordnung und Sicherheit und in den Koordinierungstreffen der Polizeikräfte thematisiert wird. In letzter Zeit haben laut Auskunft des Regierungskommissariates auch Treffen mit den Örtlichen Körperschaften stattgefunden und es wurde im Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern festgelegt, die Bevölkerung über das Thema verstärkt zu sensibilisieren. Dies sollte dazu führen, dass verdächtige Situationen künftig unverzüglich meldet werden. Darüberhinaus teilt das Regierungskommissariat auch mit, vermehrt Videoüberwachungssysteme einzusetzen, um die Präventions- und Kontrolltätigkeit auf dem Landesgebiet effizienter zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landeshauptmann
Arno Kompatscher
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)